



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland und der Nordmark

herausgegeben von

Verein für naturwissenschaftliche Heimattforschung (im R. D. F.)
Postscheckkonto d. Kassenwarts Hugo Schleicher; Hamburg 47855

Nr. 6

Hamburg, Juli 1938

58. (Heteropt. Lygaeidae.) Über die Gattung *Pionosomus*. — In der „Märkischen Tierwelt“ (Heft 1/2, 1937, Bd. III) stellt K. Schmidt, Fürth, fest, daß in Brandenburg neben dem bisher allein aus Deutschland gemeldeten *P. varius* Wff auch *P. opacellus* Horv. vorkommt. Er gibt gute Merkmale für die Unterscheidung beider Arten an und berichtet über Funde aus der Umgebung Berlins. Dort ist *P. opacellus* Horv. viel häufiger als *P. varius* Wff. Schmidt knüpft daran die Vermutung, daß *P. opacellus* viel weiter verbreitet sei, als bisher angenommen wurde und nur nicht richtig erkannt sei.

Ich habe daher alles erreichbare Material der Gattung *Pionosomus* aus unserem Gebiet einer Überprüfung unterzogen und mußte dabei feststellen, daß auch bei uns beide Arten vorkommen. *P. opacellus* scheint jedoch eine östliche Art zu sein, während *P. varius* im Westen überwiegt. Die Gattung *Pionosomus* in meinem Verzeichnis der Wanzen Nordwestdeutschlands und der Nordmark (Verh. 1937) muß daher wie folgt geändert werden:

112. *P. varius* Wff. — Im Westen häufiger, scheint östlich der Elbe selten zu sein; unter Gras und *Calluna*. — Fr. In: Borkum, Norderney — Emsl: Lingen — Han: Eilvese — Heid: Buchwedel, Freschenhsn., Horst, Inzmühlen — Wend: Neu-Darchau — Lüb: Palinger H. — Engl., Holl., Dän.

112a. *P. opacellus* Horv. — Im Osten häufig (Höcksche Linie?); auf sandigem Boden, unter Gras und Flechten. — Brm: Baden — Wend: Darchau, Neu-Darchau, Kl. Kühren, Stapel — Hmbg: Steinbeck. — Mckl., Dän.

Die übrigen Funde, die zur Hauptsache auf Schumacher und Alfken zurückgehen, konnten leider nicht mehr nachgeprüft werden. Es ist indessen anzunehmen, daß die Funde von den übrigen Friesischen Inseln (Juist, Spiekeroog und dem Memmert) auch *P. varius* sind. Zweifelhaft sind jedoch die Holsteiner Funde, und es ist bedauerlich, daß die 7 ostholsteinischen Funde Schumachers ausfallen, da die Tiere nicht mehr vorhanden sind; zumal auch von den beiden Museen in Lübeck und Kiel nur das erstere und auch das nur ein einziges Tier der Gattung besitzt. Dies Tier ist *P. varius* Wff. und stammt aus der Palinger Heide. Es ist der einzige norddeutsche Fund dieser Art, der westlich der Elbe gemacht wurde. Dagegen ist sie in Dänemark wieder häufig. Von den 141 Tieren, die ich von dort sah, waren 139

P. varius Wff. Sie stammten aus Jütland und von den Inseln Fünen, Seeland und Bornholm. Dagegen waren nur 2 der Tiere *P. opacellus* Horv.; sie stammten aus Botö auf Falster. Auch aus Mecklenburg sah ich nur *P. opacellus* Horv.; obgleich ich auch hier zahlreiche Tiere untersuchen konnte von den Fundorten: Neubrandenburg, Pieverstorf, Schönberg, Waren, Wismar. Ebenso lag aus Westpreußen (Adlershorst) nur die letztere Art vor.

Bemerkenswert sind die Verhältnisse im Wendland, wo ich beide Arten fand. Östlich der Elbe (Stapel) und im Elbtal selbst (Darchau, Neu-Darchau, Kl. Kühren) fand sich nur *P. opacellus* Horv. Ich habe etwa 50 Tiere von dort. Etwa 1 km westlich der Elbe dagegen fing ich bei Neu-Darchau auf dem dortigen Geestrücken nur *P. varius* Wff. in wenigen Stücken. Weiter westlich ist dann *P. varius* Wff. häufig. Der Fund von *P. opacellus* aus Bremen (Baden) scheint eine Ausnahme in der sonst einheitlichen Verbreitung der Art zu machen, denn alle übrigen Funde liegen östlich der Elbe. Indessen handelt es sich auch hier um ein einzelnes Tier und außerdem zeigen gerade die Badener Berge in ihrer faunistischen Zusammensetzung auch sonst sehr viel östlichen Einschlag, so daß es sich wohl um ein isoliertes Vorkommen handeln kann.

Die Verbreitung beider Arten liegt also noch nicht fest. Es ist daher eine dankbare Aufgabe für alle Heimatsammler, hier mitzuhelfen durch Zusammentragen weiteren Materials, um ein genaues Bild von der Verbreitung beider Arten zu gewinnen. Es ist z. B. noch nicht sicher, ob beide Arten auch gemeinsam vorkommen, mir ist kein solcher Fund bekannt geworden; auch das sehr reiche dänische Material spricht dagegen. Eine weitere Frage wäre die, ob beide Arten im gleichen Biotop vorkommen. Es scheint fast, als ob das nicht der Fall wäre.

Wie schon oft, wurde ich auch bei dieser Arbeit von den folgenden Herren in liebenswürdiger Weise unterstützt; es ist mir daher eine angenehme Pflicht, ihnen auch an dieser Stelle dafür bestens zu danken: Herrn Dr. Rabeler, Hannover; Herrn Dr. Amsel, Bremen; Herrn Dr. Henriksen, Kopenhagen; Herrn Saager, Lübeck; Herrn Hainmüller, Waren; und Herrn Wendt, Rostock. Eduard Wagner.

59. (**Hom. Jassidae**) *Paramesus reticulatus* Horv. in Mecklenburg. Diese aus Ungarn und Rumänien beschriebene Art, die offenbar in Osteuropa weiter verbreitet ist, war aus Deutschland bisher nur von einer Fundstelle bekannt: Hohenschönhausen bei Berlin (W. Höhne, D.E.Z. 1921, S. 94—96). Im vorigen Sommer konnte Herr K. Hainmüller, Waren, sie auch für Mecklenburg nachweisen: 10. 8. 37 am Ostufer des Müritz-Sees bei Waren. W. Wagner.

60. (**Homopt. Coccoidea.**) **Bemerkenswerte Schildlausfunde.** — Den bisher nur in einer Wandsbeker Gärtnerei gefundenen **Mytilococcus piniformis* (Bché.) Ldgr. habe ich am 18. März dieses Jahres auf der Orchidee *Cymbidium tracyanum* im botanischen Garten zu Hamburg entdeckt. Die Pflanze soll aus dem bot. Garten zu Dahlem bezogen worden sein. Die Schildlaus dürfte demnach dort ebenfalls vorkommen. Die Tiere sitzen meist versteckt auf der Innenseite der Blattscheide, seltener auf den Blättern selbst. Im Jahr 1921 hat Green die Art aus England gemeldet, gleichfalls auf *Cymbidium* sp. (Ent. mon. mag. 57. 198, als *Lepidosaphes tuberculatus* Malen.). Nach U. S. list of intercepted plant pests 1936 (erschienen 1937) S. 11 ist sie auch auf *Cymbidium* aus Belgien festgestellt worden, so daß es klar ersichtlich ist, wie die Verschleppung von Garten zu Garten erfolgt. — Erwähnenswert ist ferner eine krustige Be-

setzung der Asklepiadee *Ceropegia stapeliiformis* im bot. Garten Hamburg durch **Aspidiotus hederæ* (Vall.) Sign. (!! 12.3. 1938). — *Rhizoecus halophilus* (Hardy) Green ist von zwei weiteren Stellen bekannt geworden: SELBE: Sahlenburg bei Cuxhaven, Strandwiesen, gesiebt (Titschack, Mitte Mai 1932!), ferner Drage a. E., gesiebt (Titschack 25.4.1937!). Wenn ich in meinem Verzeichnis der nordwestdeutschen Schildläuse die Art als neu für Deutschland angegeben habe, so muß ich das dahin berichtigen, daß kurz vorher ihr Vorkommen auf der Hallig Hooge durch W ü n n veröffentlicht worden war; Wünn's Arbeit ist aber nur kurze Zeit vor meiner Zusammenstellung erschienen und war mir damals noch nicht bekannt. Der *Rhizoecus* ist nach meiner Meinung durchaus nicht auf die Nähe der See angewiesen, wenn auch bisher die meisten Feststellungen das anzudeuten scheinen. Die Art scheint aber an den Wurzeln solcher Pflanzen vorzukommen, welche reinen Sandboden lieben, und dieser findet sich allerdings am Meeresufer sehr häufig. Bemerkenswert ist, daß Cockerell & Buecker die Art *Ripersiella halophila* nennen (Amer. mus. novitates nr. 441. 1930. 1), demnach mit meiner Auffassung der Gleichheit von *Ripersiella* und *Rhizoecus* übereinstimmen. Nur stammt die Gattung *Rhizoecus* aus dem Jahr 1878, ist also 21 Jahre älter als *Ripersiella*.

Lindinger.

61. (Dipt. Muscidae.) Neue Funde in unserem Faunengebiet. — *Fannia pallitibia* Rob.-Desv., 13.8.—23.8. Duvenst. Br., Eppendorfer M.

Phorbia genitalis Schnb., 13.5.—3.8. Schobüll, Albersdf., Oldesloe (Torfstich).

Chirosia crassiset Stein, 19.6. Borkum.

Pseudocoenosia longicauda Ztt., 22.7. Eppendf. M.

Coenosia lineatipes Ztt., 22.5. Oldesloe (Brennermoor, Torfst.).

Coenosia strigipes Stein, 1.—2.8. Eppendf. M., Radbruch.

O. Kröber.

62. (Dipt. Musc. brachypt.) Synonymie.

Hylemyia Rob.-Desv. tritt ein für *Chortophila* Macqu.

Orthellia Rob.-Desv. tritt ein für *Cryptolucilia* B. B.

Phaonia magnicornis Ztt. muß heißen *Wahlgrenia* Rgd.

Phaonia scutellaris Fll., *testacea* F. (= *variegata* Mg.), *pallida* F., *gracilis* Stein, *goberti* Mik., *trimaculata* Bché., *laeta* Fll., *lugubris* Mg.; *nitida* Mcqu., *serva* Mg., *mirabilis* Rgd. stehen jetzt in der Gattung *Rhorellia* Rob.-Desv.

Polietes albolineata Fll. ist *Pseudomorellia* Rgd.

Phaonia querceti Bché. ist *Dendrophaonia littoralis* Rob.-Desv.

Microrhina eburata Kr. ist *Heterotopus Kazanowsky* Par.

O. Kröber.

63. Nachtrag zur Aculeatenfauna Nordwestdeutschlands.

1. H. Haupt-Halle, der beste Kenner unserer Wegwespen, macht mich darauf aufmerksam, daß eine Art dieser Familie, *Pompilus lanuginosus* Hpt., in meinem Verzeichnis fehlt. Er beschrieb diese Art nach Stücken, die Dahl bei Dahme, O.Hlst., auf der Düne an ausgeworfenem Tang fing, und kennt die Art auch von der Ostfr. Ins. Juist.
2. P. Blüthgen-Naumburg, der augenblicklich an Vespiden arbeitet, teilt mir mit, daß er einen *Odynerus* (*Symmorphus*) *debilitatus* Sauss. von Campow (18.7.01) sah. Da nach seiner Erfah-

zung *O. bifasciatus* Sauss., der jetzt *O. connexus* Curt. heißen soll, im allgemeinen seltener ist und vielfach mit *O. debilitatus* Sauss. verwechselt wird, dürften unter den bei Nr. 97 meines Verzeichnisses aufgeführten Stücken des *O. bifasciatus* Sauss. noch mehr Stücke des *O. debilitatus* Sauss. stecken. Ich verschiebe aber die Nachprüfung, bis B.s Arbeit über die Vespiden heraus ist, da dann eine Neuaufstellung unseres Vespidenverzeichnisses nötig werden dürfte.

3. *Andrena synadelpha* Perk. führte ich in der Aculeatenfauna 1920 auf Grund einer Bestimmung Alfken's als fragliches Glied unserer Fauna an. Da F. Stöckhert 1933 in der Bienenfauna Frankens die Meinung aussprach, daß hier eine Fehlbestimmung vorliege, prüfte ich das Stück, ein ♀ aus Fuhlsbüttel 6. 5. 14, mehrfach nach und reichte es schließlich widerstrebend als verfrühtes Tier bei *A. nigriceps* K. ein. Nunmehr erbat sich E. Stöckhert das Stück zur Nachprüfung und stellte fest, daß Alfken's Bestimmung richtig war, und hier das erste deutsche Stück von *A. synadelpha* Perk. vorliege. Die Art ist auch schon in Holland gefunden, müßte also auch anderswo in Nordwestdeutschland vorkommen. Weitere Nachforschungen und Durchprüfung des vorhandenen Materials von *A. helvola* L., der nächst verwandten Art, wären also nötig. Leider ist der Fundort des ersten Stückes in den Flugplatz Fuhlsbüttel einbezogen.
4. Im verflorbenen Sommer fand Herr Köhn in seinem Garten (Hbg.-Uhlenhorst) ein totes ♀ von *Psithyrus norwegicus* Sp.-Schn. Ein zweites ♀ fing Krüger in Kampen auf Sylt. Zugleich entdeckte Emeis unter seinen *Psithyrus* zwei Stücke derselben Art von Flensburg und Svendborg (Fünen). Die Bestimmung der ersten 2 Tiere wurde von Blüthgen, die der letzten 2 von Bischoff bestätigt.
5. *Oxybelus monachus* Gerst. Ein ♀ dieser Art von Niendorf an der Ostsee steckte in der Sammlung Brauns (Maidl det.).
6. *Epeoloides coecutiens* F. wurde nach Mitteilung von Friese bei Niendorf a. O. (Brauns) und bei Belsch im Kr. Hagenow (Tiede) gefangen.
7. *Megachile lagopoda* L. wurde im vorigen Sommer von Dr. G. von Bochmann auf Fehmarn gefangen (♀♂). Auf Grund dieses Fundes muß die Art nun wohl zu den Arten gezählt werden, die unser Gebiet von Osten her besiedelten.
8. Folgende Berichtigungen bitte ich in der Aculeatenfauna vorzunehmen:
 - S. 94 v. u.: Weener statt Weene.
 - S. 125 Nr. 315 Z. 6: Oesselse statt Oersselse.
 - S. 130 Nr. 373 Z. 5: zu streichen: Nienhagen am Solling. Vgl. Nr. 366 Z. 9.)
 - S. 136 Nr. 440 Z. 1: Hedicke statt Richds.
 - S. 137 Nr. 451 Z. 1: Der Satz: Ein verfrühtes ♀ usw. zu streichen.
 - S. 145 Nr. 551: zu streichen der Fundort S.Schl. Geltingbirk.
 - S. 146 Nr. 565: zu streichen der Fundort Süderlügum.
 - S. 147 Nr. 574 Z. 1: Kl. statt Ill.

A. C. W. Wagner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 6 \(Beiträge Nr. 58-63\) 21-24](#)